I. Lehrverfassung

des Reform-Realgymnasiums und der Realschule mit gemeinsamem Unterbau.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl in den Schuljahren 1908/09 und 1909/10.

Unterrichtsgegenstände	VI a	VI b	V a	V b	IV a	IV b	U III R.	U III Rg.	O III R.	O III Rg.	U II Rg.	O II	Sa.
Ev. Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Deutsch und Geschichtserzählungen	6	6	5	5	5	5	5	3	4	3	3	3	53
Latein	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8	6	6	28
Französisch	6	6	6	6	6	6	5	4	4	4	3	3	59
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	—	4	—	6	6	21
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	6	6	4	3	4	3	3	3	40
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	5	5	5	5	5	4	4	4	53
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—	19
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	3	10
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freihandzeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	6
Schreiben	2	2	2	2	1	1	(1)	(1)	—	—	—	—	11
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	36
Summe	30	30	30	30	34	34	37	34	37	34	36	39	406

Der Lehrgang aller Klassen ist einjährig. Er beginnt ausschließlich zu Ostern.

An dem für III und IV eingerichteten Schreibunterricht nehmen nur Schüler mit schlechter Handschrift teil.

2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1908/09.

Lehrer	Ord.	U II	O III	G. U III	R. U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	
Direktor Prof. **Dr. Dubislav**		Engl. 6										6 + 4 a. d. Ober-Realschule II = 10
Professor **Dr. Goebeler**			Nat. 1			Nat. 2 Math. 5	Nat. 2	Rech. 4				14 + 6 a. d. Ober-Realschule II = 20
Professor **Schnobel**	U II	Lat. 6 Dtsch. 3	Lat. 8 Rel. 2									19
Oberlehrer **Dr. Fox**	O III	Gesch. Erdk. 3	Gesch. Erdk. 3 Dtsch. 3 Turn. 3	Turn. 3	Dtsch. 5 Gesch. 2							22
Oberlehrer **Dr. Otto**	V a	Frz. 3 Turn. 3						Frz. 6 Turn. 3 Rel. 2				17 + 4 a. d. Ober-Realschule II = 21
Oberlehrer **Dr. Heetfeld**	R U III			Frz. 4	Frz. 5 Engl. 5	Frz. 6		Erdk. 2				22
Lehrer **Remuß**									Nat. 2 Rel. 2 Z. 2 Schr. 2 Ges. 2		Rel. 2 Nat. 2 Schr. 2 Ges. 2	18 + 7 a. d. Ober-Realschule II = 25
An der Ober-Realschule II angestellt oder an höhere Lehranstalten sind berufen:												
Professor **DrSchlesinger**							Math. 3					3 + 16 a. d. Ober-Realschule II = 19
Oberlehrer **Dr. Knuth**				Nat. 2	Nat. 2 Turn. 3					Nat. 2		9 + 13 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Simon**				Gsch. Erdk. 3								3 + 19 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Dr. Leßmann**						Gesch. 3 Erdk. 3						6 + 16 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Dr. Schulze**	IV b						Dtsch. 5 Frz. 6					11 + 11 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Dr. Beinhorn**			Math. 4		Math. 5			Nat. 2				11 + 11 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Dr. Bolke**		Math. 4 Phys. 2	Phys. 2	Math. 5	L. Z. 2							15 + 6 a. d. Ober-Realschule II = 21
Oberlehrer **Dr Kirchberger**										Rech. 4		4 + 18 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Dr Biedermann**	G U III	Rel. 2		Lat. 8			Rel. 2 Erdk. 3 Gesch. 3					18 + 4 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Dr. Geyer**								Dtsch. 5		Erdk. 2		7 + 15 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Dr. Flatow**									Rech. 4 Erdk. 2 Turn. 3		Rech. 4 Erdk. 2 Turn. 3	18 + 4 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Dr. Gloth**	IV a			Dtsch. 3 Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2 Dtsch. 5						14 + 8 a. d. Ober-Realschule II = 22
Oberlehrer **Dr. Krackow**									Dtsch. 5 Frz. 6		Dtsch. 5 Frz. 6	22
Oberlehrer **Dr. Erbe**					Erdk. 2					Rel. 3		5 + 18 a. d. Ober-Realschule II = 23
Oberlehrer **Dr. Kiehl**	VI a		Frz. 4							Frz. 6 Dtsch 6		16 + 6 a. d. Ober-Realschule II = 22
Probekand. **Dr. Meth**							Rech. 2					2 + 21 a. d. Ober-Realschule II = 23
Zeichenlehrer **Stapeler**		Z. 2	Z. 2	Z. 2	Z. 2	Z. 2						10 + 18 a. d. Ober-Realschule II = 28
Lehrer **Schmidt**		Ges. 3 komb. m. d. Ober-Realschule II				Ges. 2		Ges. 2. V a u. VI a komb.				4 + 23 a. d Ober-Realschule II = 27
Lehrer **Werner** *						Turn. 3	Turn. 3 Z. 2	Schr. 2 Z. 2		Schr. 2 Turn. 3		17 + 10 a. d. Ober-Realschule II = 27

* VI a und V a im Winter im Schreiben kombiniert.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Lehrgegenstand	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia Rg.	Unter-Tertia R.	Quarta	Quinta	Sexta
Ev. Religionslehre. U II—V 2 Std., VI 3 Std.	Noack, Lehrbuch der Religion. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in UIII gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklärung eines der synoptischen Evangelien (Lukas) nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung sowie durch Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. Biedermann.	Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. Bibellesen: Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; entsprechende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt einzuprägen ist, und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. — Sicherung der erworbenen Kenntnisse des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- u. Liederschatzes. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder, kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Schnebel.	Das Reich Gottes im Alten Testament: Lesen und Erklären von entsprechenden biblischen Abschnitten, von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes aus Luthers Katechismus. Wiederholung der 1. bis 3. Hauptstücke mit Sprüchen. Einprägung von einigen leichteren Psalmen sowie von 4 neuen Liedern und einigen Liederstrophen. Wiederholung der in VI bis IV gelernten Lieder. Gloth.	Böttcher, Biblische Geschichten. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die Zeit der 40 Tage und der ersten Christengemeinden. Geographie von Palästina. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Einprägung eines Psalms, 4 neuer Kirchenlieder und 10 neuer Sprüche. Wiederholung des Stoffes aus Sexta und Quinta. IVa Gloth. IVb Biedermann.	Geschichten des neuen Testaments. Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, von 12 Sprüchen, 1 Psalm und 4 Liedern. Wiederholung des Stoffes aus Sexta. Va Otto. Vb Remuß.	Geschichten des Alten Testaments (mit Auswahl): Bedeutung der drei Hauptfeste mit den entsprechenden Geschichten. 1. Hauptstück mit Erklärung; 3. Hauptstück ohne Erklärung; Einprägung von vier Kirchenliedern, 2 Psalmen und 9 Sprüchen. VIa Erbs. VIb Remuß.
Jüdische Religionslehre. I—VI 1 Std.							
Deutsch. U II—U III Rg. 3 Std. U III R.—V 5 Std., VI 6 Std.	Muff: Deutsches Lesebuch. Schillers Lied von der Glocke, die Dichter der Befreiungskriege; Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. — Übungen im freien Vortrag; Dispositionsübungen. Monatlich ein Aufsatz. — Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Schnebel.	Muff: Deutschen Lesebuch: Abt. für O III. Lektüre: Uhland „Herzog Ernst v. Schwaben; Homer Ilias u. Odyssee. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch, besonders Schillersche und Uhlandsche Balladen. Homers Ilias und Odyssee, Reyers Kolberg. Auswendiglernen von Gedichten. Wortbildungslehre. Jährlich 8 Aufsätze, in jedem Vierteljahr ein Klassenaufsatz. — Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Fox.	Muff: Deutsches Lesebuch: Abt. für U III G. und R. Zusammenhängende und vertiefende Wiederholung d. grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten u. Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre, Gebrauch des Indikativs und Konjunktivs, der indirekten Rede. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuch. Dispositionsübungen im Anschluß an Gelesenes. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Gattungen und Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich.	Sanden, deutsche Sprachlehre. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten u. Schwankungen des Sprachgebr., namentlich in der Formenlehre. Gebrauch des Indikativs und Konjunktivs, der indirekten Rede, Sanden II §§ 10 bis 19. 9 Aufsätze (Erzählungen u. leichtere Schilderungen), darunter 3 Klassenaufsätze. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem nordischen Sagenkreise, aus dem deutschen Volksepos, über deutsche Geschichte und Kulturgeschichte. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Gattungen und Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch; Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung. Der zusammengesetzte Satz. Systematische Durchnahme der Regeln von der Zeichensetzung im Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes (Sanden § 65 bis 68). Arten der Nebensätze, Wortstellung, direkte und indirekte Rede. Sanden § 54—64. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Wiederholung der orthographischen Regeln. Schreibung der Fremdwörter. Alle 2 Woch. abwechselnd ein Diktat und ein häuslicher Aufsatz oder Klassenaufsatz. Lesen von Gedichten u. Prosastücken. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von 5 Gedichten. Wiederholung der Lehraufgabe für Sexta. Va Geyer. Vb Krackow.	Der einfache erweiterte Satz und der zusammengesetzte Satz nebst der erforderlichen Zeichensetzung. Sanden, § 32—53 und § 65 bis 68. Wiederholung der orthographischen Regeln. Wöchentliche Klassenarbeiten (Diktate). Lesen von Gedichten u. Prosastücken. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Auswendiglernen u. verständnisvolles Vortragen von 5 Gedichten. Wiederholung der Lehraufgabe für Sexta. Va Otto. Vb Remuß.	Redeteile, Deklinationen und Konjugation; starke u. schwache Flexion. Glieder und Zeichensetzung d. einfachen Satzes. Sanden, § 4 bis 31. Wiederholung und Erweiterung der bisher gelernten orthographisch. Regeln. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von mindestens vier Gedichten. VIa Kiehl. VIb Krackow.

Lehrgegenstand	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia Rg.
			lerderlich. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen v. Gedichten. Jährlich 8 Aufsätze erzählenden, beschreibenden oder abhandelnden Inhalts. In jedem Vierteljahr ein Klassenaufsatz. Gloth.
Latein. U II 6 Std. O III—U III Rg. 8 Std.	Müller-Michaelis, Satzlehre, Übungsbuch Teil III. Lektüre: Caesar de b. Gallico, Auswahl aus Buch IV—VII. Ovid, Metamorphosen, Auswahl. — Grammatik: Satzlehre nach Müller-Michaelis §63—113, §137 bis 164. — Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuch von Müller-Michaelis, Teil III. Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Schaudel.	Lesestoff: Caesar bell. Gall. I—IV (Auswahl). Grammatik: Abschluß der unregelmäßigen Formenlehre nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller-Michaelis. Zahlreiche syntaktische Erscheinungen im Anschluß an die Einübung der Formenlehre. Durchnahme der Kasuslehre nach der Grammatik von Müller-Michaelis und dem Übungsbuche v. Ostermann - Müller - Michaelis für III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist in der Klasse. Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Kl. Schnobel.	Ostermann - Müller - Michaelis, Latein. Übungsbuch. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Einübung der Deklination und Konjugation. Bildung der Adverbien, Pronomina und Numeralia. Die wichtigsten Gesetze der Kasus-, Tempus- und Moduslehre, abgeleitet aus den Sätzen des Übungsbuches. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt im Anschluß an das Übungsbuch. Rückübersetzungen. Sprechübungen über das Gelesene. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, meist in der Klasse. Biedermann.
Französisch. U II 3 Std. O III—U III G. 4 Std. U III R. 5 Std., IV—VI 6 Std.	G. Ploetz, Schulgrammatik. Ploetz-Caren, Übungsbuch. Grammatik: Die Lehre vom Eigenschaftswort (Kap. 68-70), Umstandswort (Kap. 70—72) u. Fürwort (Kap. 73—75—77). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Gegenstände des täglichen Lebens. — Alle 14 Tage eine freie Arbeit oder schriftl. grammatische Übung. Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Otto.	Ploetz-Kares, Sprech-Stier, Petites Lektüre: Lesebuch aus Herrlet, Nouvelles modernes. Grammatik: Die Lehre vom Artikel und Substantiv, Infinitiv, Partizipium und Gerundium. Auswendiglernen von mehreren Gedichten. Chor- und Sprechübungen. Alle drei Wochen zwei schriftliche Arbeiten. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Hentfeld.	Lektüre: Duruy: Biographies d'Hommes Célèbres. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten und Modusformen. Ploetz - Kares, Übungsbuch. Kapitel 28—38, 39 bis 45, 57—61. Selbständige Lektüre, Sprechübungen im Anschl. an Stier, S. 25—50. Im Sommer 8, im Winter 10 schriftliche Arbeiten. Hentfeld.

Unter-Tertia R.	Quarta	Quinta	Sexta
lehrungen über poetische Formen und Gattungen im Anschluß an Gelesenes. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Auswendiglernen u. Vortragen von 4 Gedichten. Fox.	vollen Vortragen von vier Gedichten. IVa Gloth. IVb Schulze.		

lehre und Übungsbuch. causeries.	G. Ploetz, Elementarbuch C.		
Lektüre: U III Bruno Le Tour de la France. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverba. Wortstellung. Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten und Modusformen (Ploetz-Kares, Übungsbuch 29—38, 39—45, 57—61). Hör-, Lese- und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Stier, S. 25—50. Im Sommer 7, im Winter 14 schriftliche Arbeiten. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Hentfeld.	Lektüre: U III Bruno Le Tour de la France. Kap. 27—50. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitworts. Die unregelmäßigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung. Auswendiglernen von prosaischen und poetischen Stücken. Hör- und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Stier. Causeries S. 1—25. IV Hentfeld. IVb Schulze.	Kap. 33—67. Vervollständigung der regelmäßigen Formenlehre. Orthographische Unregelmäßigkeiten der Verben der 1. Konjugation. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluß an Gelesenes und an Gegenstände und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen prosaischer u. poetischer Stücke. VA Otto. VB Krackow.	Kap. 1—32. Die Hilfszeitwörter avoir und être und die Konjugation der regelmäßigen Zeitwörter auf er, ir und re. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Substantiva, Adjektiva, Pronomina und die gebräuchlichsten Numeralia. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluß an Gelesenes, an das Schulzimmer und an Gegenstände des täglichen Lebens. Auswendiglernen von poetischen und prosaischen Stücken. VIa Kiehl. VIb Krackow.

Lehrgegenstand	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia Rg.
Englisch. U II 6 Std. U III R. 5 Std.	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der engl. Sprache. B Burnett, Little Lord. Lautierkursus. Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax des Verbums im Anschluß an die Lektüre. Dubislav.		
Geschichte. U II—U III 2 Std., IV 3 Std., V und VI 3 Std.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Deutsche Geschichte v. 1740—1888. Fox.	Putzger, historischer Schulatlas. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I. Deutsche und brandenburgisch - preußische Geschichte bis 1740; Wiederholung der mittelalterlichen Geschichte. — Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Fox.	Deutsche Geschichte des Mittelalters vom Beginn der Völkerwanderung bis zur Reformation. Simon.
Erdkunde. U II—U III G. 1 Std., U III R. 2 Std., IV 3 Std., V—VI 2 Std.	Seydlitz, Geographie. Europa außer Deutschland. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege. Elemente mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Fox.	Diercke und Gäbler, Schulatlas. Seidlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 4. Wiederholung der Landeskunde von Deutschland. — Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Fox.	Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 3. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Simon.
Rechnen und Mathematik. U II—O III 4 Std., U III—IV 5 Std., V—VI 4 Std.	Müller - Kutnewsky, Die Mathematik. Kutnewsky, Aufgabensammlung. Arithmetik: Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Geometrie: Anfänge der Trigonometrie. Anwendungen der Algebra auf Konstruktionen mit algebraischer Analysis. Einleitung in die Stereometrie mit besonderer Rücksicht auf das perspektivische Zeichnen u. die Berechnung von Ober-	Müller, die Mathematik auf Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B, Unterstufe 2. Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben. Arithmetik und Algebra: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen einfachster Art. Geometrie: Ähnlichkeitslehre. Kreislehre T. II. Anwendungen der Ähnlichkeitslehre, spezielle Fälle der Kreisteilung. Inhalts- und Umfangsberechnung. Beinhorn.	Arithmetik: Grundrechnungen mit allgemeinen Größen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung auf eingekleidete Aufgaben, namentlich aus dem bürgerlichen Leben und d. sogenannten kaufmännisch. Rechnen, Proportionen. Geometrie: Anwendung der Congruenzlehre auf die Vierecke, namentlich die

Unter-Tertia R.	Quarta	Quinta	Sexta
Dubislav und Boek, Elementarbuch, Ausgabe B. Erwerbung einer korrekten Aussprache. Durchnahme der regelmäßigen Formenlehre (Abschnitt 1 bis 26). Erlernung von Prosastücken u. Gedichten. Hör- und Sprechübungen. Im Sommer 5, im Winter 14 schriftliche Arbeiten. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Heetfeld.			
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II. Deutsche Geschichte des Mittelalters vom Beginn der Völkerwanderung bis zur Reformation. Einprägung wichtiger Jahreszahlen. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. U III R. Fox.	Putzger, historischer Schulatlas. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I. Griechische Geschichte v. Solon bis zum Tode Alexanders des Großen mit Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis z. Tode des Augustus. IVa Lehmann. IVb Biedermann.	Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). Va Geyer. Vb Krackow.	Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. VIa Kiehl. VIb Krackow.
atlas.	Diercke und Gäbler, Schulatlas für höhere Lehranstalten	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	
Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Erbs.	Seydlitz, Ausgabe D, Heft 2 Länderkunde Europas m. Ausnahme des Deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. IVa Leßmann. IVb Biedermann.	Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1. Länderkunde Europas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Va Heetfeld. Vb Flatow.	Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangskunde der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. VIa Geyer. VIb Flatow.
Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der negativen Zahlengrößen. Lehre von den Proportionen. Leichte Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus d. bürgerlichen Leben. Geometrie: Kreislehre. Flächengleichheit u. Verwandlung der Figuren. Inhaltsberechnung. Konstruktionsaufgaben. Beinhorn.	Günther und Boehm, Rechenbuch. Rechnen (2 Std.): Wiederholung und Vervollständigung der gesamten Bruchrechnung. Einfache u. zusammengesetzte Regeldetri; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Alle zwei Woch. eine schriftliche Arbeit. Geometrie (3 Std.): Müller, Die Mathematik auf Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B.	Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. Va Goebeler. Vb Flatow.	Die Grundrechnungsart. mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. VIa Kirchberger. VIb Flatow.

Lehrgegenstand	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia Rg.
	fläche und Volumen einfacher Körper. Wiederholungen aus den Lehrgebieten früherer Klassen. Bolks.		Parallelogramme, und auf den Kreis (Kreislehre T. I: ohne Ähnlichkeit und Proportionalität, Inhaltsgleichheit und Berechnung des Inhaltes geradliniger Figuren (alles verbunden mit Übungen). Lösen von Konstruktionsaufgaben und Beweisen von geometrisch. Sätzen. Bolks.
Physik. U II—O III 2 Std.	Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik, Wärmelehre, Akustik und Optik. Vorbereitender Lehrgang der Chemie. Bolks.	Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre von der Elektrizität und vom Magnetismus. — Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Bolks.	
Naturbeschreibung. O III 1 Std., U III—VI 2 Std.		Loew, Pflanzenkunde, Teil II. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.	
		Sommer: Pflanzenanatomie und -physiologie. Zellenkryptogamen. — Winter: Anatomie u. Physiologie des Menschen. Unterweisungen in bezug auf die Gesundheitslehre. Tierische und menschliche Schmarotzer aus der Gruppe der niederen Tiere. Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Goebeler.	Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelteren Blütenbau. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Kleine deutsche Ausarbeitungen in der Kl. Knuth.
Zeichnen. O III—V 2 Std.	Malerische Darstellung einzelner Gegenstände, sowie von Gruppen (Stillleben). Skizzieren nach dem lebenden Modell. Stapeler.	Freie perspekt. Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaals, d. Schulgeländes usw., von einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- u. Kunstformen mit Wiedergabe der Schatten. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Stapeler.	Freihandzeichnen. Perspektivisches Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchs- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen mit verschiedenen Darstellungsmitteln. Skizzierübungen. Gedächtniszeichnen. Stapeler.

Unter-Tertia R.	Quarta	Quinta	Sexta
	Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. IVa. Goebeler. IVb Schlesinger u. Meth.		
Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Kurze deutsche Ausarbeitungen in der Kl. Knuth.	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie; Loew, Pflanzenkunde, Teil I. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Übungen im Zeichnen wie in Sexta. IVa Goebeler. IVb Goebeler.	Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschl. an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im Zeichnen wie in Sexta. Va. Beinhorn. Vb Remuß.	Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände u. Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach verschiedenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen üb. ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. VIa. Knuth. VIb Remuß.
A. Freihandzeichnen. Perspektivisches Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchs- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übung mit verschiedenen Darstellungsmitteln. Skizzierübungen. Gedächtniszeichnen. Stapeler.	Schwierigere flache Formen, Naturblätter, Schmetterlinge, Vogelfedern, bedruckte Stoffe, Fliesen. Im Anschluß daran Farbentreffübungen. Profilzeichnungen von Fischen und Vogelköpfen. Anleitung zum Skizzieren mit Stift u. Pinsel. Gedächtniszeichnen. IVa } IVb } Stapeler.	Einfache Gebrauchsgegenstände nach Modell u. aus dem Gedächtnis, leichte Blätter und Schmetterlinge in farbiger Wiedergabe. Va Werner. Vb Remuß.	

Lehrgegenstand	Untersekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia Rg.
Schreiben. IV 1 Std., V—VI 2 Std.			Deutsche und lateinische Schrift, Ziffern, Rundschrift, die in der Mathematik gebrauchten griechischen Buchstaben. U III G. } Werner. U III R. }

Unter-Tertia R.	Quarta	Quinta	Sexta
R. Linearzeichnen. Maßstabzeichnen. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Bolke.			
	Deutsche und lateinische Schrift, Ziffern, Rundschrift, die in der Mathematik gebrauchten griechischen Buchstaben. Werner.	Deutsche und lateinische Schrift, Ziffern, Rundschrift. Va. Werner. Vb Remuß.	Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen; Ziffern. VIa Werner. VIb Remuß.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler befreit.

Die katholischen Schüler wurden von Herrn Erzpriester Faber, die jüdischen Schüler wurden vorübergehend von Herrn Rabbiner Dr. Salomon, dann von Herrn Rabbiner Dr. Salomonsky in der Religionslehre unterrichtet.

4. Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 301, im Winter 296 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 12, im W. 22	im S. 8, im W. 11
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 12, im W. 22	im S. 8, im W. 11
von der Gesamtheit der Schüler	im S. 3,9 %, im W. 7,4 %.	im S. 2,6 %, im W. 3,4 %.

Der Turnunterricht wurde von folgenden Lehrern erteilt: Oberlehrer Dr. Fox O III, U III G; Oberlehrer Dr. Otto U II, V A; Oberlehrer Dr. Knuth U III R; Oberlehrer Dr. Flatow V B, VI B; Lehrer Werner IV A, IV B, VI A. Das Turnen fand statt in der Turnhalle der Realschule oder bei günstiger Witterung auf dem Schulhofe. Im Sommer fanden Mittwochs zwei Stunden lang (5—7, 4—6 Uhr), soweit es die Witterung zuließ, auf dem am Grunewald gelegenen Exerzierplatz der hiesigen Garnison Turnspiele statt, welche die Herren Oberlehrer Dr. Fox und Dr. Otto leiteten. Es nahmen 65 % aller Schüler teil.

2. Der Gesangunterricht wurde von Herrn Schmidt in VI a und V a klassenweise erteilt. In VI b und V b erteilte den Gesangunterricht Herr Lehrer Remuss. Die Klassen IV, U III G und R, O III, U II nahmen am Chorgesang der Realschule teil, den Herr Schmidt ebenfalls erteilte. Es wurden ein- und zweistimmige Lieder gesungen und die bekannteren Choräle geübt.

Der Handfertigkeitsunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Stapeler und dem Lehrer Lewin I geleitet. Im Sommer fand ein Modellierkursus, ein Pappkursus und ein Kursus im Schnitzen und Brennen statt, im Winter ein Schnitzkursus, ein Pappkursus und ein Modellierkursus. — Im Sommer nahmen 15 Schüler teil, im Winter 14. Handwerkszeug und Rohstoffe wurden kostenfrei geliefert. Für den halbjährigen Unterricht zahlte jeder Teilnehmer am Pappkursus 3 ℳ, am Schnitzkursus 4 ℳ.

5. Verzeichnis der am Reform-Realgymnasium eingeführten Bücher.

Sexta.

Religion: Bötticher, Biblische Geschichten.
Deutsch: 1. Sanden, Deutsche Sprachlehre. 2. Regeln und Wörterverzeichneis für die deutsche Rechtschreibung. 3. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, Abteilung 1.
Französisch: G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C.
Erdkunde: Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Stufen.
Rechnen: Günther und Boehm, Rechenbuch.
Naturbeschreibung: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.

Quinta.

Religion: Bötticher, Biblische Geschichten.
Deutsch: 1. Sanden, Deutsche Sprachlehre. 2. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. 3. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, Abteilung 2.

Französisch: G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C.

Erdkunde. 1. Debes, Schulatlas für die mittleren und unteren Stufen. 2. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1.

Rechnen: Günther und Boehm, Rechenbuch.

Naturbeschreibung: 1. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. 2. Loew, Pflanzenkunde, Teil 1.

Quarta.

Religion: Bötticher, Biblische Geschichten.

Deutsch: 1. Sanden, Deutsche Sprachlehre. 2. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. 3. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, Abteilung 3.

Französisch: 1. Gustav Ploetz, Sprachlehre. 2. Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C.

Geschichte: 1. Putzger, Historischer Schulatlas. 2. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil 1.

Erdkunde: 1. Diercke-Gaebler, Schulatlas. 2. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 2.

Rechnen: Günther und Boehm, Rechenbuch.

Geometrie: Müller, Die Mathematik auf Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B, Unterstufe.

Naturbeschreibung: 1. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. 2. Loew, Pflanzenkunde, Teil 1.

Unter-Tertia.

Religion: 1. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 2. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch.

Deutsch: 1. Sanden, Deutsche Sprachlehre. 2. Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung. 3. Muff, Deutsches Lesebuch, IV. Abteilung für U III.

Latein: Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Reformschulen von Müller-Michaelis, Ausgabe B, Teil I und II.

Französisch: 1. Gustav Ploetz, Sprachlehre. 2. Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C.

Geschichte: 1. Putzger, Historischer Schulatlas. 2. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil 2.

Erdkunde: 1. Diercke-Gaebler, Schulatlas. 2. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 3.

Mathematik: 1. Müller, Die Mathematik auf G. und R., Ausgabe B, Unterstufe. 2. Müller und Kutnewski, Sammlung von Aufgaben.

Naturbeschreibung: 1. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. 2. Loew, Pflanzenkunde, Teil 2.

Ober-Tertia.

Religion: Wie in U III.

Deutsch: 1. Sanden, Deutsche Sprachlehre. 2. Muff, Deutsches Lesebuch, V. Abt. für O III.

Latein: 1. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch für Reformschulen von Müller und Michaelis, Teil I, II, III. 2. Müller-Michaelis, Lateinische Satzlehre für Reformschulen. 3. Caesar de bello Gallico, herausgegeben von Meusel.

Französisch: Wie in U III.

Geschichte: Wie in U III.

Erdkunde: 1. Diercke-Gäbler, Schulatlas. 2. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 4.

Mathematik: Wie in U III.

Unter-Sekunda.

Religion: Wie in U III.

Deutsch: Muff, Deutsches Lesebuch, VI, Abt. für U II.

Latein: 1. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch für Reformschulen von Müller und Michaelis, Teil III. 2. Müller-Michaelis, Lateinische Satzlehre für Reformschulen. 3. Caesar de bello Gallico, herausgegeben von Meusel. 4. Ovids Metamorphosen, Teubnersche Textausgabe von Merkel.

Französisch: Wie in U III.

Englisch: Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B.

Geschichte: Wie in U III.

Erdkunde: Seydlitz, Ausgabe D, Heft 5.

Mathematik: Wie in U III und August, Logarithmentafeln.

---

6. Themata der deutschen Aufsätze.

U II: 1. Wodurch sah sich Cäsar zum Kriege gegen Ariovist veranlaßt? — 2. Die Nebenhandlung in Körners Zriny. — 3. Welche Ereignisse der jüngsten Zeit scheinen Schillers Wort zu bestätigen „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand". — 4. Wie gelang es Cäsar, sich den Besitz Galliens gegen die eindringenden germanischen Völkerschaften zu sichern? (Klassenarbeit.) — 5. Die Schöpfungsgeschichte nach der Bibel und nach Ovid. — 6. Die Apfelschußszene in Schillers Wilhelm Tell, ihr Verlauf und ihre Stellung im Drama. — 7. Johanna bis zu ihrem Abschied von der Heimat, nach dem Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans". — 8. Prüfungsarbeit.

O III: 1. Hausaufsatz: Baldur. — 2. Klassenaufsatz: Die Bedeutung von Luthers Aufenthalt auf der Wartburg. — 3. Hausaufsatz: Bertran de Born, ein Sänger und ein Held. — 4. Klassenaufsatz: Warum treiben wir Turnspiele? — 5. Hausaufsatz: Wie wird die Freundestreue des Damon auf die Probe gestellt? — 6. Klassenaufsatz: Herzog Ernst bewahrt seinem Freunde die Treue. Ein Gemälde. — 7. Klassenaufsatz: Die Nervierschlacht. (Caesar de bello gallico II. 15—28.) — 8. Hausaufsatz: Die Verherrlichung der deutschen Treue in Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben".

U III Rg.: 1. Wie erfüllt sich der Fluch Andwaris an der Familie Hreidmars? (Klassenaufsatz.) — 2. Unser Klassenausflug. (Brief.) — 3. Rüdegers Kampf und Tod. (Nach dem Nibelungenliede.) — 4. Gorm Grymme. (Klassenaufsatz.) — 5. Die Schlacht bei Reutlingen. (Klassenaufsatz.) — 6. Ein Ochsenzug in der Grassteppe von Südwestafrika. (Beschreibung eines Bildes.) — 7. Das Denkmal Kaiser Friedrichs in Charlottenburg. — 8. Klassenaufsatz.

U III R: 1. Arminius. — 2. Graf Eberhard erzählt, wie er im Wildbad überfallen wurde. — 3. Eine Wanderung in den Ferien. — 4. Von den Mönchen des Mittelalters. — 5. Blutrache; eine Erzählung nach Gustav Schwabs Gedicht. — 6. Meine häusliche Beschäftigung; ein Brief. — 7. Wie zeigt sich der Wandertrieb der Germanen in den mittelalterlichen Geschichten. — 8. In einer deutschen Stadt des Mittelalters. Beschreibung eines Bildes. (Klassenaufsatz.) — 9. Hausaufsatz.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörde.

Berlin, den 2. Oktober 1907. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt folgende Ferienordnung für das Schuljahr 1909/10 mit:

1. Osterferien:	Schluß des Schuljahres 1908/09: Freitag, den 2. April 1909.
	Anfang des Schuljahres 1909/10: Dienstag, den 20. April 1909.
2. Pfingstferien:	Schluß des Unterrichts: Freitag, den 28. Mai 1909.
	Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 3. Juni 1909.
3. Sommerferien:	Schluß des Unterrichts: Freitag, den 2. Juli 1909.
	Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 10. August 1909.
4. Herbstferien:	Schluß des Sommerhalbjahres: Mittwoch, den 29. September 1909.
	Anfang des Winterhalbjahres: Donnerstag, den 7. Oktober 1909.
5. Weihnachtsferien:	Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 22. Dezember 1909.
	Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 6. Januar 1910.
6. Osterferien 1910:	Schluß des Schuljahres: Mittwoch den 23. März 1910.
	Anfang des Schuljahres: Donnerstag, den 7. April 1910.

Juni 1908. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß den Herren Oberlehrern Dr. Goebeler und Schnobel von dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen worden ist.

Juli 1908. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß der Herr Minister den Herren Professoren Dr. Goebeler und Schnobel den Rang der Räte 4. Klasse verliehen hat.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Entwicklung der Anstalt. Ostern 1908 wurde der Anstalt eine U II Realg. und eine U III Real. aufgesetzt.

2. Das Lehrerkollegium der Anstalt erlitt kurz vor Ostern einen schweren Verlust durch den Tod des Oberlehrers Dr. Pund, der von einer Lungenentzündung plötzlich dahingerafft wurde. Der Verstorbene war ein hochbegabter Mathematiker, dazu von hingebender Treue gegen seinen Lehrerberuf. Als Mensch wird er uns allen unvergeßlich sein in seiner schlichten und dabei doch so festen Geradheit, mit seinem warm empfindenden Herzen, das so rührend zärtlich an den betagten Eltern hing und den Tod des bejahrten Vaters nimmer und nimmer verwinden zu wollen schien. Wir werden dem wackern Mann und lieben Amtsgenossen stets ein ehrendes Andenken bewahren. Um die Lücke, die der Tod des Verstorbenen in unsere Reihe gerissen hatte, wenigstens für den Augenblick zu schließen, trat als Probekandidat in den Lehrkörper der Anstalt ein der Dr. phil. Meth. Im Laufe des Winters wurde er vom Magistrat dauernd zum Oberlehrer gewählt. Ebenfalls Ostern traten in das Kollegium ein Professor Dr. Goebeler, vorübergehend die Oberlehrer Schulze und Dr. Erbe. Der jüdische Religionsunterricht wurde nach dem Tode des Herrn Rabbiners Dr. Kroner vorübergehend von dem Herrn Rabbiner Dr. Salomon, dann von dem Herrn Rabbiner Dr. Salomonski erteilt.

3. Schulfeste, Feiern usw. Am 9. Mai fand eine Trauerfeier für den verstorbenen Oberlehrer Dr. Pund statt. Die Gedächtnisrede hielt der dem Verstorbenen befreundete Professor Dr. Schlesinger. Am 18. Juni wurde ein klassenweiser Ausflug in die Umgegend von Charlottenburg unternommen. Die O III machte in den ersten Tagen der großen Ferien unter der Führung der Herren Oberlehrer Dr. Fox und Dr. Bolke einen naturwissenschaftlichen und geographischen Ausflug nach Fehrbellin—Wustrow—Neu-Ruppin—Rheinsberg—Stechlin über Fürstenberg, der Gelegenheit zu vielerlei geographischen Beobachtungen und historischen Erinnerungen bot.

Am 2. September fand die übliche Feier zur Erinnerung an die Schlacht bei Sedan statt, bei der Oberlehrer Heetfeld über Carlyle und den Krieg von 1870/71 sprach. Am 11. September führten die Ordinarien ihre Schüler nach der Schiffbauausstellung. Das Reformationsfest wurde am 31. Oktober durch geeignete Gesänge und eine Festrede des Oberlehrers Dr. Gloth über Luthers Verdienste um das deutsche Volk gefeiert. Am 21. November hielt der Oberlehrer Dr. Geyer im Anschluß an die Andacht eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung der Einführung der Städteordnung hinwies. Am 21. Dezember wurde 5 Uhr nachmittags bei brennendem Christbaum in der Aula eine Weihnachtsfeier veranstaltet. Den 50. Geburtstag Sr. Majestät beging die Anstalt durch eine stimmungsvolle Feier, bei der auch Schüler der Anstalt singend und vortragend mitwirkten. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Kiehl über Gneisenau.

Über den Lebenslauf der neu eingetretenen Oberlehrer sei Folgendes bemerkt:

Erich Goebeler, geboren 1863 zu Gebhardshof bei Rathenow, absolvierte das Gymnasium zu Potsdam und widmete sich von 1882 bis 1888 dem Studium der Naturwissenschaften, Erdkunde und Mathematik. 1886 bestand er das Doktorexamen, Ende 1889 das Staatsexamen. Von 1890 ab war er als Kandidat resp. Hilfslehrer an den Gymnasien zu Potsdam und Steglitz, an den Realgymnasien zu Perleberg, Potsdam und Frankfurt a. O. tätig, und wirkte dann von Ostern 1897 bis Ostern 1908 als Oberlehrer am Realgymnasium zu Charlottenburg.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz im Schuljahre 1908/09.

	UII	OIII	G. UIII	R. UIII	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	
Bestand am 1. Februar 1908 . .	—	20	30	—	28	29	30	28	41	32	238
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang bis zum Schluß des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang durch Versetzung z. Ostern	—	12	28	—	21	18	22	17	30	17	—
Zugang durch Versetzung z. Ostern	—	28	18	21	22	17	30	17	—	—	—
Abgang zu Ostern 1908	—	—	3	—	6	6	3	3	5	6	—
Zugang zu Ostern 1908	—	4	5	6	3	2	9	2	32	28	—
Bestand zu Anfang des Schuljahres 1908	16	36	26	27	26	24	44	27	38	37	301
Abgang im Sommer	—	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—
Zugang im Sommer	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—
Abgang zu Michaelis	—	—	2	—	—	2	3	2	1	3	—
Zugang zu Michaelis	—	1	—	1	3	1	1	1	—	1	—
Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1908	16	35	25	28	29	23	42	26	37	35	296
Abgang im Winter	—	—	2	—	1	—	1	—	1	4	—
Zugang im Winter	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Bestand am 1. Februar 1909 . . .	16	35	23	29	28	23	42	26	36	31	289
Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	16,25	15,75	14,60	14,90	13,60	13,38	12,22	12,9	11,33	11,80	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Katholisch	Jüdisch	Dissident	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
Anfang des Schuljahres 1908/09 . . .	250	17	33	1	277	24	5
Anfang des Winterhalbjahres 1908/09 .	246	16	33	1	274	22	7

C. Die Schlußprüfung haben Ostern 1909 abgelegt und bestanden.

Name des Schülers	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	des Vaters: Stand	des Vaters: Wohnort	Dauer des Aufenthalts in der: Schule	Dauer des Aufenthalts in der: U II	Gewählter Beruf
1. Balk, Hans	7. 12. 1893	Charlottenburg	ev.	Buchhalter	Charlottenburg	6	1	geht nach O II über
2. Behrendt, Edgar	19. 11. 1892	Berlin	mos.	Direktor	Berlin	$2^3/_4$	1	geht auf eine auswärtige Schule über
3. Brisk, Gustav	12. 5. 1893	Berlin	mos.	† Kaufmann	Charlottenburg	4	1	Kaufmann
4. Dähne, Walter	3. 11. 1890	Berlin	ev.	Rentier	Charlottenburg	$1^1/_2$	1	geht nach O II über
5. Gmeiner, Gebhard	19. 10. 1892	Kronstadt in Siebenbürgen	ev.	Fabrikbesitzer	Charlottenburg	3	1	geht nach O II über
6. Hirschwald, Herbert	20. 4. 1894	Berlin	ev.	† Brauereibesitzer	Charlottenburg	6	1	geht nach O II über
7. Mönch, Hans	23. 10. 1892	Wilhelmshaven	ev.	Geh. Baurat	Schöneberg	2	1	geht nach O II über
8. Paetz, Adolf	11. 2. 1893	Altona	ev.	Ingenieur	Charlottenburg	$2^3/_4$	1	geht nach O II über
9. Roth, Ehrenfried	13. 7. 1893	Berlin	kath.	Kaufmann	Charlottenburg	6	1	geht nach O II über
10. Stern, Klaus	21. 5. 1894	Berlin	mos.	Kaufmann	Charlottenburg	1	1	geht nach O II über
11. Wolfradt, Willi	19. 6. 1892	Berlin	ev.	Fabrikbesitzer	Charlottenburg	1	1	geht nach O II über

V. Prüfungsarbeiten bei der Abschiedsprüfung Ostern.

1909.

1. Deutsch: Welche Hemmnisse stehen der Erreichung des Zieles der Handlung in Schillers „Wilhelm Tell" entgegen und wie werden sie beseitigt?
2. Latein: Übersetzung in das Lateinische.
3. Französisch: Übersetzung in das Französische.
4. Englisch: Übersetzung in das Englische.
5. Mathematik: 1. Aufgabe:

$$x : z = 2 : 1$$
$$4x : 3y = 2 : 1$$
$$2x + 3y - 5n = 2$$
$$9y + 8z - 10n = 3$$

2. Aufgabe: Von der Spitze S eines Turmes erscheinen zwei Punkte A und B der Horizontalebene, die $a\,m$ voneinander entfernt sind und mit dem Fußpunkt F des Turmes in einer geraden Linie liegen, unter den Senkungswinkeln α und β. Wie hoch ist der Turm, und wie groß ist die Entfernung des näheren Punktes B vom Fußpunkt des Turmes? — $a = 47$ m; $\alpha = 24^0\ 27{,}8'$; $\beta = 28^0\ 12'$.
3. Aufgabe: Ein Kegel, dessen Seitenkante dreimal so groß als der Radius des Grundkreises ist, hat mit einer Kugel vom Radius r gleiche Oberfläche. Wie groß ist sein Rauminhalt? $r = 8{,}94$ m.

VI. Unterstützungen von Schülern.

1. Freischule können 15% der gesamten Schüler erhalten. Bedingungen sind Würdigkeit und Bedürftigkeit. Gesuche um Gewährung bzw. Verlängerung der Schulgeldfreiheit müssen alljährlich bis zum 10. Februar auf dem vorgeschriebenen Formular dem Direktor eingereicht werden. In dem Schuljahr 1908/09 waren 47 Schüler ganz und 15 Schüler zur Hälfte von der Zahlung des Schulgeldes befreit. — 2. Die Unterstützungsbibliothek des Reform-Realgymnasiums bestand aus 118 Bänden und wurde von 22 Schülern benutzt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 20. April, um 9 Uhr.
2. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 ℳ, für auswärtige Schüler 160 ℳ. Es wird innerhalb der ersten 4 Schultage eines jeden Vierteljahres an dem von dem Direktor festgesetzten Tage von dem Schulgelderheber für das ganze Vierteljahr erhoben. Monatliche Zahlung kann ausnahmsweise von dem Direktor gestattet werden; diesbezügliche Anträge sind beim Beginn des Halbjahres zu übergeben.

Das Schulgeld wird erlassen, wenn ein Schüler auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses oder aus einem andern dem Direktor vorher mitgeteilten genügenden Grunde während eines ganzen Vierteljahres die Schule hat versäumen müssen.

3. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muß er mindestens 4 Wochen vor dem Vierteljahresschluß schriftlich bei dem Direktor abgemeldet werden. Eltern, deren Söhne nicht zur vorgeschriebenen Zeit abgemeldet werden, haben das Schulgeld noch für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Vordrucke zu Abmeldungen werden von dem Schuldiener kostenfrei verabfolgt.

4. Benachrichtigungen, welche die Schule an die Eltern in bezug auf das Verhalten ihrer Söhne zu machen genötigt ist, dürfen auf höhere Anordnung nicht durch die Schüler selbst befördert werden, sondern werden den Eltern unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt. Es ist nicht zulässig, die Annahme solcher Briefe zu verweigern.

5. Tritt Schulversäumnis wegen Krankheit ein, so ist dem Ordinarius so früh wie möglich, jedenfalls noch im Laufe desselben Tages, davon schriftliche Anzeige zu machen. Beim Ausbleiben der umgehenden Anzeige werden die Eltern der fehlenden Schüler durch portopflichtiges Schreiben um Auskunft ersucht. Dauert die Versäumnis länger als einen Tag, so hat der Schüler bei seiner Rückkehr eine von dem Vater oder dessen Stellvertreter

unterzeichnete Bescheinigung vorzulegen, in welcher der Grund und die Dauer der Versäumnis anzugeben ist. Zu jeder andern Schulversäumnis ist vorher unter Angabe der Gründe schriftlich die Genehmigung des Direktors einzuholen.

6. Ist ein Schüler oder ein Mitglied des Hausstandes, dem er angehört, von einer ansteckenden Krankheit (Masern, Scharlach u. a.) befallen, so muß er dem Unterricht so lange fern bleiben, bis eine ärztliche Bescheinigung, die dem Direktor zu übergeben ist, die Ansteckungsgefahr für beseitigt erklärt. Die Eltern werden ersucht, in einem solchen Falle den Schüler nicht persönlich im Schulgebäude zu entschuldigen, sondern eine schriftliche Benachrichtigung unmittelbar an den Direktor gelangen zu lassen.

7. Der Unterricht im Turnen und Singen ist für alle Schüler verbindlich. Befreiung tritt nur für ein Halbjahr auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses bzw. im Singen wegen Stimmlosigkeit ein.

Für das Turnen ist in dem Zeugnis anzugeben, ob der Schüler von allen oder nur von gewissen Übungen zu befreien ist. Die Befreiungsgesuche sind am ersten Tage eines jeden Halbjahres zu erneuern; Vordrucke für dieselben sind bei dem Schuldiener zu haben.

8. In den Turnstunden dürfen Knöpf- und Schnürstiefel mit Haken und Ösen, welche an einzelnen Geräten, besonders am Klettergerüst, Splitterbildungen und infolgedessen Verletzungen der Turner verursachen, nicht gebraucht werden. Die Anschaffung besonderer Turnschuhe wird dringend empfohlen.

9. Die Eltern werden im Interesse ihrer Söhne ersucht, die regelmäßige Teilnahme derselben an den wöchentlich einmal unter Aufsicht von Lehrern der Schule im Sommer veranstalteten Turn- und Bewegungsspielen zu veranlassen.

10. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich dringend empfiehlt, die Schüler der unteren Klassen mit Mappen auszurüsten, die auf dem Rücken getragen werden, da das Tragen der Mappen am Arm eine seitliche Verkrümmung zur Folge haben kann. Der Gebrauch von Mappen und Federkasten sowie von Atlanten und Bibeln von übermäßig großem Gewicht ist untersagt. Ferner ist das Mitbringen überflüssiger Bücher nicht gestattet.

Charlottenburg, im März 1909.

Der Direktor der Anstalt,

Professor Dr. Dubislav,

Direktor.

V. Prüfungsarbeiten bei der Abschiedsprüfung Ostern.

1. Deutsch: Welche H… Zieles der Handlung in Schillers „Wilhelm Tell“ entge…
2. Latein: Übersetzung…
3. Französisch: Übe…
4. Englisch: Übersetz…
5. Mathematik: 1. A…

2. Aufgabe: Von der Spi… Punkte A und B der Horizontalebene, die $a\,m$ … dem Fußpunkt F des Turmes in einer geraden Li… ln α und β. Wie hoch ist der Turm, und wie groß… ktes B vom Fußpunkt des Turmes? — $a = 47$ m…
3. Aufgabe: Ein Kegel, de… der Radius des Grundkreises ist, hat mit einer F… he. Wie groß ist sein Rauminhalt? $r = 8{,}94$ m…

VI. Unte…

1. Freischule können 15% … ingungen sind Würdigkeit und Bedürftigkeit. Gesuche … der Schulgeldfreiheit müssen alljährlich bis zum 10. Fe… rmular dem Direktor eingereicht werden. In dem Schu… nz und 15 Schüler zur Hälfte von der Zahlung des Schulge… bibliothek des Reform-Realgymnasiums bestand aus 118… n benutzt.

VII. M…

1. Das neue Schulja… pril, um 9 Uhr.
2. Das jährliche Sc… ärtige Schüler 160 ℳ. Es wird innerhalb der ersten 4 Sc… dem von dem Direktor festgesetzten Tage von dem Schul… erhoben. Monatliche Zahlung kann ausnahmsweise vo… liesbezügliche Anträge sind beim Beginn des Halbjahres…

Das Schulgeld wird erlasse… s ärztlichen Zeugnisses oder aus einem andern dem Direk… Grunde während eines ganzen Vierteljahres die Schule h…

3. Soll ein Schüler… so muß er mindestens 4 Wochen vor dem Vierteljahressch… meldet werden. Eltern, deren Söhne nicht zur vorgeschrie… en das Schulgeld noch für das nächste Vierteljahr zu entr… werden von dem Schuldiener kostenfrei verabfolgt.

4. Benachrichtigu… ltern in bezug auf das Verhalten ihrer Söhne zu machen … dnung nicht durch die Schüler selbst befördert werden, … iert als portopflichtige Dienstsache zugesandt. Es ist ni… riefe zu verweigern.

5. Tritt Schulvers… ist dem Ordinarius so früh wie möglich, jedenfalls noch … schriftliche Anzeige zu machen. Beim Ausbleiben der un… der fehlenden Schüler durch portopflichtiges Schreiben um Auskunft ersucht. Dauert die Versäumnis länger als einen Tag, so hat der Schüler bei seiner Rückkehr eine von dem Vater oder dessen Stellvertreter